15. Etappe: Bernie, Super!

Sonntag, 20. Juli 2008 von Fabian Wegmann

Hallo,
bevor ich euch von meinem Tag erzähle, will ich erst einmal ein dickes Lob an Bernie (Bernhard Kohl) loswerden: Das war einfach supergeil heute! Wie der den Berg hochgeflogen ist, klasse. Man spürt richtig, wie motiviert er ist. Das macht richtig Spaß. Jetzt sind wir sieben Sekunden hinter dem Gelben und das Bergtrikot hat Bernie in der Tasche. Was will man mehr? Wir sind alle super happy!

Für mich war der Tag eher bescheiden. Das fing schon mit dem Regen an. Später wurde es zwar besser, aber schmierig waren die Straßen immer noch. Ganz schlimm war es auf der Abfahrt vom Col Agnel. Wir sind da alle piano runter mit schön geschwungenen Kurven. Doch plötzlich tauchte so eine Serpentine auf mit neuem Asphalt. Mir war sofort klar, dass es da richtig rutschig wird. Ich konnte noch rechtzeitig bremsen und locker herumfahren.

Oscar Pereiro hat es leider erwischt. Vor der Kurve habe ich noch sein Rad am Straßenrand gesehen und dachte sofort: Wo ist denn der Fahrer? Als ich dann um die Kurve gefahren bin, sah ich ihn da liegen, zwischen Gestrüpp und Blättern. Der ist mindestens fünf Meter die Böschung runtergeknallt. Mit dem Schulterbruch hat er noch Glück im Unglück gehabt.

Ich habe mich heute leider auch wieder hingelegt. Diesmal hat es die linke Seite erwischt, aber alles halb so schlimm. Das war in einem Kreisverkehr. Wir sind da mit 50 Sachen rein. Und plötzlich merke ich, wie mein Vorderrad einfach wegrutscht. Ich war aber nicht alleine. Mindestens 40 Mann hatten sich da abgelegt, auch Seppel (Sebastian Lang) und Bernie waren dabei. Der Sturz hat ihn fürs Finale noch mal richtig angestachelt. Für mich hingegen war danach das Rennen gelaufen. Am letzten Anstieg habe ich mich sofort ins Grupetto fallen lassen.

Jetzt steht noch eine Massage an und dann geht es früh ins Bett. Die zwei Tour-Wochen stecken doch schon ganz schön in den Knochen. Der Ruhetag kommt morgen genau richtig. Nach einer kurzen Ausfahrt werde ich einfach nur relaxen.

Bis morgen,

Euer Fabian